

Greußen und zwar so, daß dieser so lange „unberechneter Bogt“ sein sollte, bis er wegen einer Forderung von 400 Mark befriedigt sein würde, 1376 aber, wo den fürstlichen Brüdern weitere 700 Schock Groschen Freiburger Münze dazu geliehen waren, außer jenem Heidenreich zu getreuer Hand auch dem Bruder desselben Luzzi von Greußen und 1377 Tags vor Jacobi nochmals für die Gesamtschuld von 1200 Schock Groschen Freiburger Münze. Dagegen erscheinen 1380 neben Heidenreich von Greußen an Luzzi's Statt Friedrich und Dietrich von Wirterde (Werthern) als Pfandinhaber des Schlosses für jene Schuld. Die Wittwe Dietrich's, Frau Tele, hat in Folge dessen 1385 noch 300 Mark zu fordern und wird anderweit sicher gestellt. Aber Ludwig's von Greußen Gemahlin, Katharine, wurde im Jahr 1400 mit einem Siedelhofe, 7 Hufen Landes und 5 Acker Weiden als Leibgedinge bedacht¹⁾.

Jene Zeit hat für Herbsleben Tage, wo nicht bitterer Verluste und Noth, so doch jedenfalls großer Unruhe und Sorge gebracht, weil der wilde Krieg einmal wenigstens in seiner nächsten Nachbarschaft tobte. Zur Besetzung des 1373 erledigten erzbischöflichen Stuhles in Mainz hatte nämlich das Domcapitel den Bischof von Speier Adolf von Nassau erwählt, der Papst jedoch nach dem Wunsche des Kaisers Karl IV. den Bruder unsers Landgrafen, den Bischof Ludwig von Bamberg ernannt. Als nun Adolf nach Thüringen kam, um seine Anerkennung dafselbst zu erzwingen, und im Bunde mit den Grafen von Gleichen, Schwarzburg, Stollberg und Hohnstein, dem Herrn von Klettenberg und den Städten Nordhausen, Mühlhausen und Erfurt von dieser zuletzt genannten Stadt im Frühling 1375 das Heer nordwärts führte und das Schloß Gebesee zu belagern begann, traf ihn Landgraf Balthasar mit seiner Streitmacht bei diesem Orte. Das durch Zuzug aus Meissen bald auf 30,000 Mann angewachsene landgräfliche Heer trieb die Verbündeten aus einander, belagerte Erfurt und verwüstete dessen Gebiet und die gleichen'schen Dörfer, bis der Kaiser selber er-

¹⁾ Urf. sämmtlich im Haupt-St.-Archiv zu Dresden.